

Adventsclips 2020 „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“

Ein adventlich-weihnachtlicher Weg mit einer neuen Übersetzung des Vaterunsers aus dem Aramäischen

Clip 5 zum 4. Advent am 20.12.2020

**Löse die Stränge der Fehler, die uns binden,
wie wir loslassen, was uns bindet an die Schuld anderer.**

Loslassen, was uns bindet – einander befreien – weil Gott uns befreit

Das Lösen und Binden darf nicht auf Petrus allein beschränkt werden. Diese Sichtweise ist eine verengte Sichtweise. Würden wir nämlich jede Bibelstelle, in der Jesus mit einer Person spricht und persönliche Antworten oder Zusagen gibt, nur auf diese Person begrenzen, dürften wir kaum noch eine Bibelstelle als Wort Gottes für uns alle verstehen.

Das Reich Gottes liegt in Hand eines jeden Menschen, der sich auf die Worte Gottes einlässt. Auch als Gemeinschaft tragen wir Verantwortung.

Anregungen für die Woche

Lösen und Binden, Erlauben und Verbieten. Stichworte, die mit Leben gefüllt werden müssen. Nur noch wenige Tage bis Weihnachten, möglicherweise angefüllt mit Stress und blank liegenden Nerven.

Wieviel Stress entsteht vielleicht erst dadurch, dass ich gebunden bin an das, was andere von mir erwarten oder was ich von mir erwarte? Was ließe sich davon ablegen? Gebe ich mir und anderen die innere und äußere Erlaubnis für Veränderung?

Schauen Sie genau hin, in wie weit da vielleicht auch unerfüllte Sehnsüchte zum Beispiel nach Nähe und Gemeinschaft an Weihnachten in diesem Corona-Jahr traurig stimmen und Druck ausüben.

Machen Sie diese Vaterunser-Bitte zu Ihrem Stoßgebet: *Löse die Stränge der Fehler, die uns binden, wie wir loslassen, was uns bindet an die Schuld anderer.*

Platz für eigene Notizen

